



^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

Institut für Studien zum Nahen Osten und zu muslimischen Gesellschaften ISNO,
Lerchenweg 36, CH-3012 Bern

Philosophisch-historische Fakultät

**Institut für Studien zum Nahen
Osten und zu muslimischen
Gesellschaften**

Bern, 10. Oktober 2023

Stellungnahme

Zwei mittlerweile gelöschte Kurznachrichten zu den aktuellen Vorkommnissen in Israel-Palästina auf der Plattform X (ehemals Twitter), gepostet von einem Mitarbeitenden des Instituts für Studien zum Nahen Osten und zu muslimischen Gesellschaften (ISNO), haben verständlicherweise zu Irritationen und Besorgnis geführt. Als Leitung des Instituts distanzieren wir uns vom Inhalt und von der Formulierung dieser beiden Nachrichten ausdrücklich. Sie sind unakzeptabel und entsprechen nicht den am Institut gepflegten Standards wissenschaftlichen Arbeitens und den an unserem Institut geteilten Werten. Wir als Institutsleitung sind dabei, diesen Vorfall kritisch gemeinsam mit unserem Team aufzuarbeiten. Wir werden disziplinarische Massnahmen gegen den Mitarbeitenden ergreifen und nehmen diese Verantwortung sehr ernst.

Wir möchten betonen, dass an unserem Institut eine Kultur tiefgreifender und fundierter Auseinandersetzung nicht nur mit Konflikten innerhalb der Region, zu der wir arbeiten, stattfindet, sondern auch mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in einem weiteren Rahmen. Für uns ist damit ein kontinuierliches, kritisches Hinterfragen der eigenen Positionen und der eigenen Positionalität untrennbar verbunden.

Die Institutsleitung